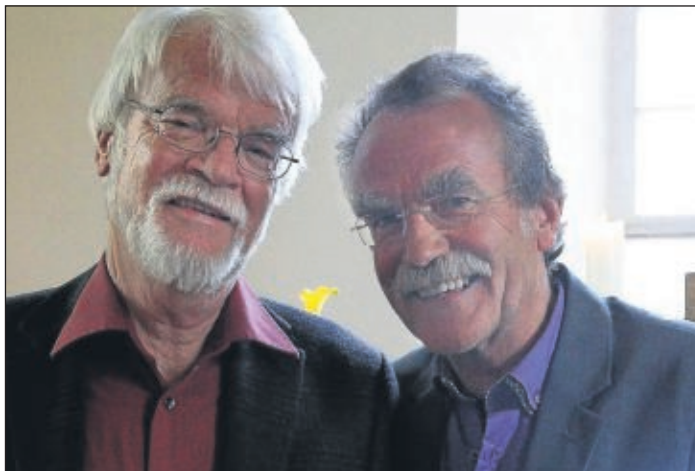


# Gedichte von guten Mächten

Heinz Behrends und Prof. Fred Lönker erinnerten an Dietrich Bonhoeffer

**SCHNEDINGHAUSEN.** Der frühere Superintendent von Northeim, Heinz Behrends, und der Germanist Prof. Dr. Fred Lönker (Göttingen/Freiburg) haben in der Literaturkirche Schnedinghausen das Leben des Theologen Dietrich Bonhoeffer anhand von drei Gedichten nachgezeichnet. Bonhoeffer wurde nach dem Zweiten Weltkrieg zum Symbol des christlichen Widerstands gegenüber Nazi-Deutschland. Wenige Tage vor Ende des Krieges, am 9. April 1945, wurde der 1906 in Breslau geborene Widerstandskämpfer auf Befehl von Adolf Hitler im KZ Flossenbürg im Oberpfälzer Wald hingerichtet.

Ausgewählt hatten die beiden Vortragenden drei Werke, die in der Haft in Berlin und im KZ Flossenbürg entstanden sind: „Wer bin ich“, „Stationen auf dem Weg zur Freiheit“ und „Von guten Mächten“. In der vollbesetzten Marienkapelle erläuterte Behrends die Lebensstationen Bonhoeffers, während Lönker



**Vortrags-Duo: Prof. Fred Lönker und der ehemalige Superintendent Heinz Behrends.**

Foto: Niesen

auf die Bedeutung der drei Gedichte einging. „Bonhoeffer hat gewusst, dass er kein Poet ist“, sagte Lönker. Dafür seien „seine Gedichte zu gedanklich“.

## *Botschaften der Freiheit*

Doch um die lyrische Qualität ging es Bonhoeffer nicht, für ihn waren seine Gedanken und Botschaften über Freiheit,

seine Aufgaben, sein Leben, seine persönlichen Bezüge zu Gott wichtiger. Aus Gott schöpfte er die Kraft und das Vertrauen in sein Tun. „Wer bin ich? Einsames Fragen treibt mit mir Spott. Wer ich auch bin, Du kennst mich, Dein bin ich, o Gott!“, schrieb er in Tegel.

Wie sehr Bonhoeffer dieser Glaube gerade in der Gewiss-

heit des bevorstehenden Todes trug, wird auch in seinem Gedicht deutlich, dass er zum Jahreswechsel 1944/45 seiner Verlobten schickte: „Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet, so lass uns hören jenen vollen Klang der Welt, die unsichtbar sich um uns weitet, all deiner Kinder hohen Lobgesang.“

Heinz Behrends zitierte zum Abschluss die letzten Worte, die Bonhoeffer vor seiner Hinrichtung zu den anderen Gefangenen gesagt haben soll: „Das ist das Ende - für mich der Beginn des Lebens.“

Die einstündige Veranstaltung war die letzte der Literaturkirche in der Saison 2015/16.

## *Programm ab September*

Fortgesetzt wird die Reihe im September mit einem Auftritt von Northeims Superintendent Jan von Lingen, der sich einen Namen als Rundfunkpastor und singender Liedermacher gemacht hat, und der Northeimer Lyrikerin Annemarie Schnitt. (zhp)